et and et vom Westerwald

Rit der achtseitigen Wochenbeilage Muftriertes Conntagsblatt.

Auffdrift für Drahtnachrichten: Enabler Sachenburg. Fernruf Rr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Mit der Monatsbeilage: Raigeber für Landwirtichalt, Obli- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Kirchhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Berttagen. Begugspreis: viertelichtlich 1.80 M., monatlich 60 Big. (ohne Bringerlohn).

Sachenburg, Samstag ben 10. Februar 1917.

Angeigen preis (gablbar im voraus): Die fechogespaltene Betitzeile ober beren 9. Jahrg. Raum 15 Bfa., Die Reflamezeile 40 Bfg.

Bidtige Tagesereigniffe gum Cammeln.

Februar. Beim Angriff eines englischen Fliegerenders auf Brügge werden in einer Schule eine Frau
16 Kinder gefotet. Zwei Erwachsene werden schwer veret. – Englische Angriffe an der Ancre werden im
eines surüdgeworfen.

Das liegreiche Ende.

Der König von England bat ichon lange nichts von been lassen. Seitdem ihm bei einer Besichtigungsim ber flandrischen Front ein fleiner Unfall zugeist — es wird wohl ichon bald zwei Jahre her
bat er sich in seiner Heimat kaum einmal dffentlich
eber hören lassen, es sei bem zu den durch die gebritische Aberlieferung porgeichriebenen Gelegen-wovon indeffen, soweit man bas diesseits bes unter ben jetigen Verhältnissen näber verfolgen nicht weiter viel Ausbebens gemacht zu werden psiegt. Anschein nach führt er nicht viel mehr als cattendasein, und von Gewährsmännern, die erst Toge das ungastliche Land verlassen haben, kann bören, daß in der Tat Lloyd George und seinem Bertranensleute zurzeit allmächtig sind in dem lich so freien Großbritannien, daß niemand an dem dent oder von ihm spricht und daß, wenn dieset einmal den Einfall haben sollte, in einem Burkt amberes zu wollen als die fogenannten Bertrauens-in der Krone, man über ihn faltlächelnd zur Tages-

m der serone, man über ihn faltlachein zur Lagesm übergehen würde. Also ist er natürlich vollständig bnen ein Herz und eine Seele.

Iann es denn auch nicht wundernehmen, daß die mede, mit der König Georg seht den neuen Seisions-mit des Barlaments eingeleitet hat, ganz und gar den Ton der in London auch soust noch immer üblichen trummist gestimmt ist. Sühne und Biederheritellung Bergangenbeit, Bürgichaiten für bie Bufunft, diefe abenhüter Asquithichen Angedentens werben uns auch bieber vorgesetzt als die für ven Fortidritt ber Bivilimerlästlichen Friedensbel praungen. Bedrohungen interen Schandtaten wider pas öffentliche Recht und weinschaftlichen Rechte ber Menschheit würden nur kenen, unieren Entschluß zur festigen. Das ist die nu auf die Berschärfung unieres U-Boot-Arieges; wen noch frod sein, so billig en Kaufs davongekommen bas britifche Schimpfregifter bat icon fraftigere on sich gegeben. Dann folgt das übliche Lob-auf Her umd Marine, in d die Hossmung, dah der innd Marine, in d die Hossmung, dah der inne Anstrengungen sen bereits errungenen Von der inne siegreichen Ent e weitersühren werden. werde es zwar harter Ansorderungen an die die innd an die Hilfsmist aller seiner Unter-bedürfen und er vertraue, daß man sich den not-den Bewilligungen auch fernerhin nicht ver-werde, aber er kenne die Standhastigkeit und die Verliebe Rolfes zur Gewiche um zu wissen, daß sie abe seines Bolfes aur Genütze um zu wissen, daß fie Erfolg seiner Sache verdürzen würden. Wenn er 6 noch zu dem allmächtigen Gott beten werde, daß ie Beratungen der beiben Höuser des Barlamemes mone, bann fonne man fiber ben Musgang bes b wohl vollständig berubigt fein.

Rit biefer bervorragenden re'nerifchen Leiftung perden Bliden der Offentlickeit, um in seinen Monaten den Bliden der Offentlickeit, um in seinen nuen ibliern, abseits von dem stess durch Zeppelindomben witen London, dem siegreichen Ende entgegenzuharren, iein Herz sich iebnt. Was die Herrichaften von Entente sich darunter vorstellen, wie ihre Kriegsziele en, auf die wir uns einrichten sollen, das hat der berichterstatter des Finanzausse iffes im französtichen also eine Leuchte vollswirtschaftlicher Weisbeit, dieser wieder einmal sehr hübsch auseinandergeseht. Für ihn des erst gar seines Beweises mehr, das Deutschdasu verurteilt werden würde, eine tüchtige Bentschädigung zu zahlen, mit solchen Kleinigkeiten ein einter Franzose sich überhaupt nicht ab. Ihm ist un denter Franzose sich überhaupt nicht ab. Ihm ist un denten granzose sich überhaupt nicht ab. Ihm ist und des sich nach dem Kriege mit den deutschen Wilden werde leben lassen. Also legt er los: "Rötig sind zur Berzinsung unserer Kriegskosten jährlich fünf larben, die natürlich Deutschland bezahlt und bezahlten kann. Der preußliche Militarismus wird kasst. Das erspart einen Staatshanshalt sür Heer, und Kolonien im jetigen Deutschen Reich von 2400, aljo eine Leuchte vollswirticha illicher Beisheit, diefer und Kolonien im jehigen Deutschen Reich von 2400, letigen Osterreich Ungarn von 1690 Millionen, wenn von mehr als jährlich vier Williarden. Die sedomänen, Bergwerke, Wälder, Eisenbahnen usw. der Neiche bringen jährlich 3864 Willionen. Und können micht obendrein die Sparguthaben unfrer Feinde keben? Helfferich hat diese vor dem Kriege (als reder Deutschen Bank im Jahre 1913) auf über 12 400 konen für Deutschland allein berechnet. Ohne die muthaben der Ofterreicher und Ungarn stehen und karlich 20 Milliarden 364 Millionen aux Berfügung. Natürlich ware es Lorheit, die deutsche Benne zu ichlachten

Natürlich ware es Corbeit, die deutsche Henne zu ichlachten, die und Franzosen so goldne Eier legt. Aber es genügt auch 25 Jahre lanz eine Jahreszahlung von sechs Milliarden, um unste Kriegsschuld von 100 Milliarden mit Zinsen restlos zu tilgen."

So malt sich in dem Koof eines namhasten Franzosen das siegreiche Ende diese Krieges — unbeschadet der Latsache, daß wir diesem siegreichen Ende zehnmal näher sind als unsere Feinde. Herr Helfferich sollte doch einmal die Gegenrechnung aufmachen sonst schnappen die Kampshähne an der Seine noch über und sind dann für die Welt der Latsachen rettungslos versoren. Es wird ein grausames Erwachen geben in Frankreich, und keine Bundesgenossensichaft der Welt wird das arme Land vor dem Berfall bewahren können, dem es in Wahrheit entgegengeht.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ In feiner letten Situng bat ber Bunbedrat eine + In seiner letten Situng hat der Bundedrat eine Meibe Geletentwürfe angenommen. Sie betreffen Anweidung der Vertragszollsche auf Waren aus Rumanien, Bollerleichterungen für Arbeitserzeugnisse der in der Schweiz untergebrachten deutschen Gesangenen, Zahlungswerfehr mit dem Lusland, Goldveise, Rettenhandel in Textilien und Textilersatstossen usw., Ausschluß der Offentlicheit für Batente und Gebrauchsmuster. Schut von Kriegsklüchtigen und Entschäftigungen für Verhaftung oder Aufentbaltsbeschränfung auf Grund des Kriegszustandes und des Belagerungszustandes.

Auf dem Begrüfungsautandes.

Auf dem Begrüfungsabend, den die Stadt München dem Linsschufmitgliedern des Deutschen Museums gab, sprach Dr. Arupp von Boblen und Salbach gegen Berstickungsindusprieller Letriede, namentlich der Rüfungsinduspriel. Er sagte u. a.: Der staatliche Bestrieb mag seine Berechtigung dort beweisen, wo Wonopoliechte möglich sind; wo die Grenzen des Inlandes auch ihm seine Schranken gehieten, im Fortschritt gebärenden Bettamps nach innen und außen aber muß allein ichon das Schwerzewicht des Instanzenzuges mit dem Barlament im Hintergrund jedem gewerdlichen Unternehmen die nötige Elastisität und die ihm im gegebenen Augenblick unentbehrliche Bewegungsfreiheit von vornherein nehmen. Ein Schritt in der Richtung staatlicher Einssnahme sei leicht getan, aber schwer wieder rückgängig gemacht.

Ofterreich-Ungarn.

* Ein augenscheinlich Irrfinniger bat im ungarischen Abgeordnetenbaus einen furzen Zwischenfall bervorgerufen. Er gab von der Galerie drei Revolverschüffe während einer Barlamentorebe bes oppositionellen Grafen Theobor Batthyany ab, durch die glüdlicherweise niemand verlett wurde. Der Täter, der angetrunfen war, brach bei seiner Berbaftung in Tränen aus und machte über die Ursache ber Schiegerei völlig ungufammenhangenbe Ungaben. Der Bwischenfall verursachte feine besondere Erregung. Batthpany sette feine Rede fort und sagte: Wir burfen uns nicht burch einige Batronen ftoren laffen.

Bolland.

* Wie aus guverläffiger Quelle bekannt wird, ift Englands Kohlenzufuhr an Holland bereits vom 29. Januar ab von Bedingungen abhängig gemacht worden, die für Holland unannehmbar waren und die baher von der hollandischen Regierung abgelehnt werden mußten. Hiernach hat England ichon vor der deutschen Erklärung vom 31. Januar die Kohlenzusuhr nach Holland tatssächlich unmöglich gemacht. — Holland hat seinen Schiffen das Auslaufen nach England verboten.

frankreich.

x Der Ruf nach Menfchentraften, ben bie frangofifche Regterung immer bringenber ergeben laßt, findet bei den Arbeitern wenig Anflang. Die Bergwertsgefellichaften bes Loiregebietes batten die Arbeiter aufgeforbert, im Intereffe ber Landesverteidigung taglich amei Stunden langer su arbeiten. Die Bergarbeiter verwarfen den Bor-ichlag, da infolge des achtstundigen Arbeitstages bereits Abermüdung herriche.

Hus In- und Husland.

Bertin, 3. Gebr. Die nächfte Situng bes Reichstags findet am 22. Februar, nachmittags 3 Uhr, ftatt. Die Tages- ordnung wird noch befanntgegeben werden.

Dang, 8. Gebr. Rach einer Llondemelbung aus Bono-fuln find die Befanungen von neun bentichen Schiffen, beren Reffel und Dafchinen gerftort wurden, berhaftet

Baris, 8. Febr. Der frangofiiche Aderbauminifter hat, ba bie Frauen und die nicht einberufenen Manner gur Be-ftellung der Ader nicht ausreichen, die Schulen aufgefordert, hilfstrafte zu organisieren.

Neutrale Hbsagen an Wilson.

Das Borgeben des Brafidenten der Bereinigten Staaten oon Nordamerita bat feine Rachahmung bei ben Reutralen Europas gefunden, obwohl Bilion fo beftig um ihre Bruderichaft marb. In der neutralen Breife fommt die einhellige Auffaffung jum Ausbrud, bas Amerita teine Legitimation für feine Aufforberung "sum Schute gemeinfamer Intereffen' befibe. Amerita babe bom Standpuntt feiner amerifanifchen, ben europaifchen nicht entsprechenden Intereffen niemals erfennen wollen, daß ftets englische Berletungen bes Bolferrechts erfolgt feien, ebe Deutschland vorgegangen fei.

Das Kopenhagener "Effirrabladet" sagt offen beraus, seit den 2½ Jahren des Krieges habe Amerika gegen gute Bezahlung auf Setten Englands daran teilgenommen. Wenn Amerika im August 1914 alle Ausfuhr von Kriegsmaterial verboten bätte, so wie es Danemark getan hat, dann hätte man in Berbindung mit der Republik Wissons von Reutralität sprechen können, aber Amerika da förmlich die genze Industrie umgestellt um für eine Partei des bie gange Induftrie umgestellt, um für eine Bartei des Beltfrieges Baffen au ichmieden mier dem Schut der Rentralifat. Benn biefer omerifamichen Bacenaussuhr jest ein Ende gemacht werden solle, werden die Reutralen von Wilson eingeladen, für ihn die Gesahren zu tragen. Das Blatt ichließt: Man ist versucht, die Einladung, sich zu Ehren der verspäteten amerikanischen Friedentsbestrebungen ichlachten gu laffen, eine Dummheit ober Frechbeit au neunen. Bir wollen uns aber mit "Fehlgriff" begnügen, benn bie Meinung ift ja boch bie gleiche.

Morwegen und Gdweden fehnen ab.

Chriftiania, & Februar.

Die Mufforderung der amerifanifchen Regierung an Rorwegen, eine abnliche Baltung wie die amerifantiche gegenüber ber beutichen Erflarung beguglich bee Ceefrieges einzunehmen, beantwortete die norwegifche Regterung bahin, bağ fie nicht ber Meinung fet, fich bem Schritte ber Ber-

Die Regierung fügte bingu, es feien augenblidlich in Stockholm Berbandlungen awischen den drei nordischen Reichen im Gange über die Stellung, die sie auf der Grundlage des Böllerrechts au der Erstärung Deutschlands einnehmen werden. Die standinavische, in Stockholm redigierte Note in Sachen des U-Bootkrieges wurde der dänischen und der norwegischen Regierung vorgelegt. Sie soll im Laufe dieser Boche Deutschland überreicht werden.

Stodholm, 8. Februar.

Das "Svenifa Telegrambpran" erfährt, bağ ber biefige amerifanifche Wefandte ichon bet fiberreichung ber Rote Bilfone am 5. Februar bom Minifter bee Aufern babon unterrichtet wurde, daß Schweden ben Schritt ber Ber-Gin dabingebender Entichlug ift jest im Minifterrat gefaßt

Die ichwedische Regierung bat an alle Behörden die ernste Mahnung ergeben lassen, mit Kohlen und Ol su sparen. Nach Stockholms "Tidningen" sind die Kohlenvoräte in Schweden keineswegs gering, doch will man beiseiten einem etwaigen Mangel zuvorkommen. In den letten Tagen sind große Ladungen Kohlen aus Deutschland angefommen.

Danemart antwortet Bilfon nicht.

Ropenhagen, 8. Februar.

Die Note Wilsons enthält keine Aufforderung ober Anfrage, sondern stellt nur eine Meinungsäußerung dar, die insolge ihrer Form nach diplomatischem Gebrauch eine Antwort nicht beansprucht. Der Indalt der Note wurde im Ministerrat erörtert. Sämtliche Winister nahmen daran teil. Später hatte der Minister des Außern Scavenius eine Busammenkunft mit dem amerikanischen Gesandten Egan, bei der er diesem den bereits bekannten Standpunkt der dänischen Regierung, bei der Neutralität zu verharren, mitteilte. Eine weitere Antwort wird nicht abgegeben merben.

Solland und bie Comeig lehnen ab.

Umfterdam, 8. Februar.

Der hollandifche Minifter bes Angern bemertte nach Aberreichung ber Wilfonichen Aufforberung jum Anichlug an fein Borgeben gegen Deutschland, für bie Rieberlande befteht fein Unlag, benfelben Direttiven gu folgen, wie bie Bereinigten Staaten, ba ber Gegenfan ber Daltung ber Bereinigten Staaten gn ber Daltung ber Rieberlande fich aus ben befannten früheren Unterhandlungen gwijchen Quafhington und Berlin ergabe.

Die ablehnende Antwort, die der Minister des Außern dem amerikanischen Gesandten erteilte, wird in der niederländischen Bresse beifällig begrüßt. Man be-zweiselt, daß eine Barteinahme der Reutralen dem Beltfrieden förderlich sein könne und weist darauf bin, daß die Lage von der öffentlichen Meinung in den neutralen Staaten Europas und selbst in einem Teile der friegsführenden Staaten gans anders beurteilt werde, als von

Bern, 8. Februar.

Der ichweigerische Bunbedrat hat bem Brafibenten Wilfon auf fein Erfuchen, bem Beifpiel Amerikad gut folgen und die biplomatifchen Beziehungen zu Dentschland aleichfalls abanbrechen, geantwortet, bag bie Schweis un-

Cilodi Die m Deröffen tin, un enticher eit" n alle

es, su trien, ble

fie truger

lauten in

Sanipili rieg?

mal belten.

riebenl

Barb te: ins Q ansaute tug eine Europa Beigen, Bergen Haffe" nofen rephot a bag ben Denti ente in la

burg. heine en

Welterw

itattun

eriva

nse ze.

henbu Wohnu

fal Frieben

n, Sade bmaiching atrifugen. ichinen-

el t. Georf enburg.

pos ingetro hbudh

b, hachen

bedingt neutral bleibe. Damit hat die Schweig die Eine labung Wilfond glatt abgelehnt.

Much Chanien bleibt neutral.

Ginem Guntentelegramm aus Madrid sufolge peröffentlicht der halbamtliche "Diario Univerfal" folgende Erflarung: Spanien ift in feiner Beife verpflichtet, bem Beispiele det Bashingtoner Regierung zu folgen. Spanien tann seine Reutralitätspolitik weiter foriseben. Spanien barf hoffen, aus bem Konflikte herauszukommen, ohne etwaige Berletung feiner nationalen Ehre einerfeits und ohne die geringfte Schabigung feiner Intereffen anderjeits. Rach einer weiteren halbamtlichen Delbung aus Madrid empfängt Romanones aus allen Teilen Spaniens sablreiche Gludwüniche für feinen Entschluß, in ber ftrif-teften Bahrung der Neutralität fortzusahren. Spanien wird eine Note an Deutschland richten, in der es betont, es muffe die Freiheit feines Sandelsverfehrs nach Dog. lichfeit ichugen. Spanien wolle mit allen Mitteln, felbft um ben Breis ber größten Opfer, bie Entwidlung feines nationalen Lebens fichern. Spanien werde aber auch fernerhin logalfte Reutralität beobachten.

Die Schweiz vertritt Deutschland in Washington.

Rach Melbung ber amtlichen ichweigerifchen Depeichen-Agentur hat die deutsche Regierung die schweizerische Regierung erfucht, die biplomatifche Bertretung ber beutichen Intereffen in ben Bereinigten Staaten von Amerita gu übernehmen. Der Bundesrat bat diejem Erfuchen ftattgegeben. Der ichmeizerifche Gefandte in Bafbington bat bereits am Mittwoch ber Regierung und bem Brafibenten Bilfon von der Abernahme biefer Bertretung Mitteilung gemacht.

Amerita berhanbelt mit Dfterreich.

Wien, 8. Februar.

Die "Biener Allgemeine Beitung" ichreibt: Die Beiprechungen swifchen bem Ministerium bes Außeren und bem biefigen amerifanischen Botichafter bauern an. Die diplomatiiden Begiehungen gwifden den Bereinigten Stoaten und Ofterreich-Ungarn bestehen weiter. Bu einem endgültigen Ergebnis baben bie Beiprechungen porlaufig noch nicht geführt. In Amerika find Strömungen und Bemühungen vorhanden, die barauf hinausgehen, den Fortbeftand der biplomatischen Besiehungen swischen den Bereinigten Staaten und Ofterreich · Ungarn gu er.

Grunde für Bilfons Rriegspolitif.

Bern, 8. Februar.

Basette be Laufanne" melbet aus Baris: Die Rauf. vertrage ber Alliterten in den Bereinigten Staaten von Amerita, bie im erften Salbjahr 1917 ausgeführt merben follen, umfaffen insgefamt 600 000 Tonnen Granatenstabl (für bas zweite Balbjabr logar 800 000 Tonnen) für England, Franfreich und Italien. Außerdem bestellten biefe Bander fur benielben Beitraum 100 000 Tonnen Bangerplatten, 160 000 Tonnen Schienen, 100 000 Tonnen Robeifen, 50 000 Tonnen Ronftruftionseifen und 40 000 Tonnen Eifendrabt.

Die Saltung ber Deutsch-Amerifaner.

Mus Remport wird über Baris gemelbet, bie Bertreter bon 500 bentichen, öfterreichifchen und ungarifchen Befellichaften hatten geftern eine Annbgebung gegen ben Rrieg berauftaltet.

Aber London erfahrt man, bie beutich-freundlichen Rreife warnen die Bereinigten Staaten, feine Bunbniffe mit Deutschlands Feinden su schließen, sondern im Kriegs-jalle auf eigene Hand vorzugeben und die Armee und Flotte für die eigene Landesverteidigung zu bewahren. Es wird auch geraten, den ausländischen Kreditnehmern den Kredit zu verweigern. Eine halbamtliche Information aus Washington besagt, für die in den Bereinigten Staaten lebenden Deutschen bestände keinerlei Gekahr. da Amerika bestrebt fein murde, ein hervorragendes Beispiel liberalet Behandlung su geben.

Rio de Janeiro, 8. Februar.

Der Minifter bes Augern übermittelte nach einer Melbung ber "Algence Savas" bem beutiden Gefandten einen Broteft gegen bie Dagnahmen ber Seefperre, burch bie Deutichland für die von Unterfeebooten begangenen Sandlungen gegenüber Staatsangeborigen, Gutern und Schiffen Brafiliens verantwortlich gemacht wird.

Der Krieg.

Der deutiche Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 9. Februar.

Wenlicher Kriegsichauplat.

3m Ppern- und Bigtichaete-Bogen fomie von ber Uncre bis gur Comme beirichte lebhafter Urtilleriefanipf. Bormittags griffen die Englander bei Gerre an ; fie murben abgemiefen.

Auf bem Rorbufer ber Uncre festen nach furger Unterbrechung neue Angriffe ein, in beren Berlauf mir bei Boilles court etwas Boben verloren.

Rarblich des St. Pierre Banft-Balbes ift von einem im gangen gescheiterten Borftog den Englandern eine schmale Einbruchftelle verblieben, Die abgeriegelt ift.

Bwifden Daas und Mofel ftief bei Gliren nach wirtfamer Reuervorbereitung eine Rompagnie bis in die britte frangofifche Linie por und brachte bei geringem eigenen Berluft 26 Befangene gurud.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Bon ber Duna bis gur Donau teine großern Rampf. handlungen.

Magebonifde Front. Richts Reues.

Die Flieger erfüllten im Januat trog ftrenger Ralte ihre wichtigen Beobachtunge., Erfundungs. und Angriffsaufgaben. Wir verloren im verfloffenen Monat 34 Fluggeuge. Die Englander, Frangofen und Ruffen buften in Luftfampfen und durch Abidug von ber Erbe 55 Fluggeuge ein, von benen 29 jenfeit ber Linien er-tennbar abgefturgt, 26 in unferm Befig finb.

Mußerbem murben 3 feindliche Feffelballone brennend jum Abfturg gebracht; wir verloren teinen Ballon. Der Erfte Beneralquartiermeifter v. Bubenborff.

Abendbericht.

WTB Berlin, 9. Febr. (Amtlich.) Im Westen nur an ber Somme rege Feuertätigkeit. In Rugland, Rumanten und Magebonien feine befonberen Ereigniffe.

Dellerreichilch-ungarifcher heeresbericht.

Umtlich wird verlautbart: Deftlicher Rriegofchauplag.

Un einigen Stellen ber Front lebhaftere Artillerietätigfeit und für uns günftige Patrouillenunternehmungen. Italienifder und füdofilider Rriegofdauplat.

Reine Ereigniffe von Belang.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs v. Doefer, Felbmarichalleutnant.

Unfere U-Boote an der Arbeit.

Berlin, 9. Februar. Eines unfrer in Gee befindlichen Il-Boote melbet

Wien, 9. Febr.

feine bisherigen Erfolge mit 16 000 Tonnen nerb Schiffstaumes; ein anderes hat bisher 7 Dampie 3 Segelichiffe perfentt.

Die Beute bes ernen Tuges.

In hallandifden Schiffahristreifen icant mim Ergebnis des erften Tages des uneingeschrantten I. Rrieges auf 40 bis 42 000 Tonnen, ben Wert ber 5. Februar verfentten Schiffe auf 80 bis 100 Die Mark abgefehen von dem Wert ber Ladungen.

Rachstebend die weiteren über die Bersentung be licher und neutraler Schiffe durch deutsche U-Boot gelaufenen Drahtmeldungen:

Genf, 8. Febr. Rach einer "Temps"-Melbung ber frangofische Dampfer "Splvia" (2951 Tonnen) verfen London, & Febr. Der Fischdampfer "Resolute" in und der ruffische Dampfer "Derera" (3512 To.) sind scheinlich untergegangen. Auch der englische Dampfer "De fels" (4501 To.) dürfte gefunken sein.

Rotterdam, & Gebr. Der normegische Dampfer Innan" wurde auf ber Reife von bier nach Englang Meilen nordweitlich von Rordhinder-Feuerschiff versenh

Amfterdam, 8. Jebt. Wie aus Bigo gemeldet wind der holländische Dampfer. Samarinda" aus Rotterdam gestern abend in Bigo eingetrossen ist, die Aberledender folgenden untergegangenen Dampfern gelandet: 88 Ma Besatung und 7 Bassagiere des englischen Dampfers Abelaide". 27 Bersonen des norwegischen Sats "Bassaga". 17 Personen der norwegischen Bart "Bass 22 Bersonen des norwegischen Bart "Bass 22 Bersonen des norwegischen Bart "Bass 22 Bersonen des norwegischen Bart "Bass 25 Bersonen des norwegischen Bart "Bass 26 Bersonen des norwegischen Bart "Bass 27 Bersonen des norwegischen Bart "Bass 28 Bersonen des norwegischen Schisses "Kregal" (802 In Die "Samarinda" setzte diese Aberlebenden in verschied Dafen ans Land.

London, 8. Febr. (Melbung des Reuterschen Bim Der schwedische Dampser "Bravalla" (1519 Tonnen) durch ein Unterseeboot versenkt, das auf die Maxwährend ihrer Einschiffung in die Boote schos. (Ohne baltlosen Berdächtigungen tut es Lügenreuter nun nicht! D. Red.)

Rotterdam, 8. Febr. Die englischen Dampfer (3074 Tonnen) und "Caron-Briton" (1337 Tonnen) in werfenft. Swei Mitglieder der Besatung von "Caronwurden burch die Erplofion getotet.

Newwort, 8. Febr. Der amerifanische Konful in Co ber Tod des amerifanischen Seemannes Balace infolg Angriffes eines U-Bootes, welches den englischen Di Eavisone" vernichtete, sich bestätigt. Er fügt bing Balace ein Reger fei. Amerika will eine Unterjudge

Stockholm, 8. Febr. Der schwedische Dampfer aus der Gabrt von Seabamharbour nach Salmitad mit Ladung Kohlen, ist am 21. Januar von einem der U-Boot versenft worden. Der schwedische Geschäftstadzeitn erdielt die Betung, von der deutschen Regierung Unterliedung über das Bortommnis unter Vorbehalt

Baris, 8. Febr. Feindliche Unterseeboote baben interfeeboote baben

Bliegertampfe im Beften.

Erot ftrenger Ralte berrichte auch am 6. Februt der gangen Bestfront rege Fliegertatigfeit. In der ? bom 5. jum 6. Februar wurden die wichtigen Babe anlagen von Albert und Dernancourt von unferen A geichmadern erneut und mit gutem Erfolge mit 80 belegt. Auf feindliche Lager bei Hebuterne und Bu wurden insgesamt 440 Kilogramm Bomben abgewo Mehrere Treffer wurden beobachtet. Im Luftkampf wi fünf feindliche Flugzeuge abgeschoffen. Die Aberrellt breien find in unferer Sand.

Geche englische Dampfer in die Luft geflogen Wie die Geretteten bom norwegischen Dampfer "Mr ber eine Tagereife bon bull am 28. Januar auf Mine gelaufen ift, anogefagt baben, find an bemie

Die Erbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter.

Rachbeud verboten.

Der erfte Band feines Bertes mar ichon feit geraumer Beit vollendet, und Sans batte ibn im Manuffript bereits an einen ihm perfonlich befannten Profesior in Leipzig geichidt, ber - eine anerkannte Autorität auf anthropologischem Gebiet - ihm feine Anficht über die Arbeit fagen follte. Mit gangem Intereffe und hober Freude war Baron Sans an feinem Berke tatig, er war nicht dagu angetan, im Genuffe feines Reichtums, in Ausichweifungen und im Fronen kostipieliger Liebhabereien Beit und Geld au verschwenden oder darin Befriedigung zu finden. Er hatte das Leben anders aufgefaßt, als so viele seiner Standesgenossen in seinem Alter es taten, und zum großen Teil fam bies von feinem ichon fo frühen Umgang mit bem feligen Ontel. ber entichieben lauternd und verebelnd om eitgen Intel. der einigteden taluterno und derroeind auf den Knaben gewirft und dessen Frucht sich glück-licherweise auch auf den Mann vererbt hatte. In der Residenz allerdings hielten seinen Eintersgenossen und Be-kannten ihn allgemein für einen Sonderling, weil er jung, reich und schön, sich auf sein abgelegenes Gut verbannte, ohne auch nur einmal seinen früheren Regimentskameraden ober Studiengenoffen ein festliches Belage gu geben ober in ben zu Reichenbach gehörigen Forsten eine große Jagd zu veranstalten. Sein ganges Belen, sein Charafter und feine Reigungen verrieten vielmehr den Denfer, und jene frivolen Beschäftigungen unserer heutigen Jugend in großen Stabten verachtete er. Sein icharf beobachtendes Auge, gewohnt zu forschen und zu entbeden, seine reichen Er-fahrungen und soliben, umfassenden Remninise hatten ihn trot feiner jungen Jahre sum tiefen, ficheren Denichen-

Während Hans noch immer emfig über teiner Arbeit faß, öffnete fich fast geräuschlos die Tür; sein Kammer-diener trat ein, ein schon bejahrter Mann. Er trug ein Batet Beitungen, ein anderes Boftpatet und mehrere Briefe. "Darf ich ftoren, Berr Baron?" fragte er, an der Ture steben bleibend.

Was bringen Sie, Jatob? Boltlachen, Herr Baron. Geben Sie.

Der Rammerbiener leate bie Sachen feinem Beren

auf den Schreibtisch und entfernte fich ebenjo geranichtos wie er getommen war. Baron Sans war fo in feine Arbeit vertieft, daß eine geraume Beit verging, ehe sein Blid die Briefe und Beitungen streifte. Er nahm die Briefe, betrachtete die Abressen, die Bosstempel und legte einen nach dem andern zur Seite, bis er den Bosstempel Beipsig sah; da leuchtete sein Auge erwartungsvoll, eine seine Rote überzog sein männlich schönes Gesicht, und es schien, als sehle ihm der Entschluß, diesen Brief zu öffnen. Dieser Brief enthielt ja aller Bahrscheinlichseit nach ein Townstantes Urteil über sein gestenderens Gescherzus Gescherzus fompetentes Urteil über fein erftgeborenes Geiftesfind. Sein Berg ichlug lebhafter, erregter, mas ihm fo viel Freude gemacht, war es wurdig befunden worden, auch anderen Interesse einzuslößen? — War seine Arbeit nicht vergebens gewesen, und hatten seine Hossinungen sich erfüllt? — Solche Gedanken stürmten jeht auf ihn als er sogernd ben fur ihn fo verhangnisvollen Brief in ber Sand hielt. Endlich aber überwand er die momentane Schwäche, nahm die Papierschere und tremte das Couvert. bann las er erft mit Spannung, bann mit von Beile gu Beile fich fteigernder Freude:

"Mein lieber Baron! Sie haben von mir ein un-parteitsches Urteil verlangt über den ersten Teil Ihres mit gleicher Post an Sie surückgebenden Manuskripts: "Erleb-nisse auf den Südseeinseln." Wohl denn, mein Urteil soll kurz sein, es heißt einsach: Sorgen Sie, daß Ihre tress-liche Studie sobald als möglich durch den Druck allen zu-gänglich wird. Ich habe Ihre Arbeit mit großen, und Kapitel zu Kapitel sich steigerndem Interesse gelesen und bin ganz sicher, daß die Kritik sich über dieselbe sehr günstig außiprechen wird. Die seine, ties eingehende Beobachtung, sowie der angenehm erzählende Ton, sern von jeder Trodenheit und Bedanterie, haben mich gesesselt, wie jeder andere Leser von diesen guten Eigenschaften Ihrer Arbeit gesesselt sein wird, die dieselbe nicht zu einer alltäglichen machen. Alle Gebilbeten werden Ihre , Erlebniffe" mit bober Befriedigung aufnehmen, und ich prognostiziere, daß das Werk u. a. auch ein Freund unserer akademischen Imend wird, in welchem Sinne ich in meinen Kreisen wirken werde Die Ihrerseits gewünschte Einleitung aus meiner Feder stelle ich Ihnen mit Bergnügen gur Berfügung; Sie werden das Manuffript ber-felben im Bafet finden. Bon Bergen wuniche ich Ihnen Glud und bin beaieria, die meiteren Bande tennen au

lernen. Geten Sie meiner marmiten Teilnahme und m aufrichtigen Sochachtung verfichert. Brof. Dr. R.

Freudige Bewegung verflarte Sans von Reichend Geficht; ein Gefühl, ibm bis dabin gans fremd, übe ihn. Es war feine erfte geistige Arbeit, die eine fo jede Erwartung gunftige Beurteilung durch einen erfahren, deffen Rame suerft genannt zu werden D wenn es sich um geographische, anthropologische fulturhistorische Fragen bandelte. Tagelang batte feinem Schreibtisch gebannt geseffen, lange von bem banten bewegt, etwas zu ichaffen, bas gediegen zu nur ein Scherflein beizutragen zur allgemeinen Bilbung, an burch seine Erlebniffe und Ersabrungen genuhreiche Stw au verichaffen.

In den letten Monaten aber mar mobi gu ben d Beweggrunden noch ein neuer bingugetreten, bet anlaffung murbe, bag Baron Bans eifriger benn beber führte. Er hatte fich feit Antunft der Bwill dweftern nur ale den geitweiligen Bermalter bei einem Dheim ihm überfommenen Erbes betrachtet: ibn nicht im Befit feines Reichtums, mabrend gwei Baifen ichute und vermögenslos in der Belt dafte denen von Rechts wegen diefer Reichtum gehörte. Stols hatte ibn geswungen, in einem Befit gu bl der ihm feine Freuden mehr bot, feit er feine Berecht dagu por feinem Gemiffen nicht mehr verantworten to Dit und lange tatte er über die Mittel gegrübelt. Eddas Stols ju brechen, vergeblich nachgeforicht. Beweife gu liefern, welche fie gu dem Antritt ber Erb berechtigten. Run wollte er, fobald fein Bert, fur me er einen Berleger bereits batte, beendet fein murbe, mi hintreten und ihr fagen, daß er jest die Quelle gel-habe, feine und feiner Mutter Existens aus eigenet su beftreiten, daß er nun nicht langer das große Bern behalten wolle. Sollte Etda dann fich abermals we bis sum Austrage ber Sache in ihrem Sime Revenuen mit ihm su teilen, bann war er feft enticht Schloß Reichenbach su verlaffen und mit feiner Beifte gerbeit lebend, in einer Univerlieb ftabt niebergulaffen.

Der Gedante, daß Ebdas Berfuch mit der abband Bebenöftellung, bie fie ermählt, ihr ftolges Berg in gebemutigt haben werbe, machte ihn glauben. bag er mal nicht auf eine fo veremtorische Beigerung ibred Mile CI one Eh

Bie m. I wor end, m Janua Mile an und fechs Sett B de, 64 fr

d im Anfang auch v Berein ameges die Be stere, ion auf beten f mornin m mis d ber Stell te Refero

Deutiche (Die fr n den Kä uben 11 Hempp

ele Dand

ta eta

iber iber

fältige

mgeführ

t und biefer Baron einem imeiter mir len, me aben, r "Richt t fo ru urst burd

gen foll unben, f ESTERN Rochin bante fo a, fo m bod el en ?"

Simil

den Ro

ite, fcbb e micht it trant. r en Mai ten i Ein D i muß

di mi bağ ı eiler Sans Rötig

Die g

HOR DEED Dampfe

baut mon inften La Bert ber 100 TRIB en.

fenfung |-U-Boote Relbung ten) verle olute" (un o.) find m mpfer .

Camples Caglan oerienit eldet win Rotterba t: 80 Man Dampfers diffes 1 rf Sten " (892 To n Deridie

Tonnen) die Man 3. (Ohne et nun e ampier . onnen) Saron-

nful in D Beren H

ice intoli lifchen D igt bing nterfuchum nstad mit einem der ichäftstra Regierun Borbehalt baben to

nonomos Beitra & Brimeroje ten). 6. Tebrua In ber gen Bab nieren A mit Bi und Bi n abgem fampi m

geflogen mpfer "Al mar auf an bemie ne and m Dr. R.

Dherreite

Reichen emb, üb eine fo einen berben # ologiide hatte d DON DE pent au men Ibung, a reiche Sti

den, bet denn l der Swill alter del rachtet: nd amer lett hall hörte. Berechti vorten fi gegrübelt der Erb t, für w murbe, 0 uelle gel eigener obe Bern

feiner Universit er abhans ders in es daß er b

male me

it entidi

purmittes feche englische Dampfer an berfelben Stelle in bie Buft nerlogen. Die Minen waren beutsche gewesen und m ber Racht vorber ausgelegt worben.

Dof die beutiche Minensperre um England den ent-en bem Berbot die Durchfahrt versuchenden Schiffen dimeriten Gefahren bringt, wird durch diefe Rachricht so neuem bestätigt.

Morwegische Fahrt burche Sperrgebiet.

erfter ikandinavischer Dampfer ging nach der deutschen Seesperrerklärung von Göteborg der norsische Dampfer "Rytaar" nach England ab. — Die zeischen Reeder scheinen noch immer nicht an die Wirfseit der deutschen Minensperre du glauben. Auch bat, aus Christiania berichtet wird, disher kein norwegischer pon dem beutichen Angebot, die noch auf Fahrt ichen Schiffe burch die Funtenstation Rauen warnen ifen, Gebrauch gemacht.

Die treibenben englifchen Minen.

Sie wenig England bei Auslegung feiner Minen für enbe Beranferung forgt, ist ichon wiederholt fest-u worden. Es ist beshalb auch nicht weiter übermb, wenn aus bem Saag amtlich mitgeteilt wirb,

Jamuar wurden 237 Minen an ber niederlandischen be angespillt, wovon 280 englischen, eine beutichen feche unbefannten Uriprungs maren.

Seit Beginn bes Krieges wurden angespült: 1229 eng-te, 64 frangöfische. 258 beutsche Minen und 326 Minen efannten Ursprungs.

An der Berefina.

Raft 14/2 Jahre lang fleht bereits bie Front an ber mit, im Sommer icheinbar im Sumpf vermit, im Binter zu Eis erstarrt; aber frisch wie Ansang lebt in der Truppe deutscher Offensivgeist, auch vor den festesten, in langer Beit ausgebauten bei Seberesind Sturmtrupps deutscher Landwehr den dei Saberesind Sturmtrupps deutscher Landwehr arein mit ihren öfterreichisch-ungarischen Rameraben usgezeichneter Fenervorbereitung mit großem Schneid sie Berefina in die russischen Stellungen ein, brachten Siere, 54 Mann, 9 Minenwerfer, 2 Maschinengewehre 3 Schlitten und viel sonstiges Material heraus und unftragsgemäß in die eigenen Graben zurud. Die gen Berlufte bes Feindes waren ichwer; an frei-iben Toten wurden allein in einem Grabenitud ber meten feindlichen Stellung über 50 gegahlt. Bie groß moraliiche Einbrud bes Angriffs auf ben Feind war, m aus dem fluchtartigen Berlaffen rudwartiger feinde ber Stellungen geschloffen werden. Herangeführte feinde be Referven brachen in unferem Artilleriefeuer gusammen. Mitige Borbereitung und porbildliches Bufammenm aller Baffen bewirften, daß ber erfolgreiche Borfalt ohne eigene Berlufte (nur einige Leichtverwundete) nogeführt werben fonnte.

Englische Soldaten als Mörder.

Teniche Gefangene burch bandgranaten niebergemenelt.

Die frangöfische Beftialitat ber befannten "Rettoneurs" bei ben Englandern Schule gemacht. Sie baben bin Rampfen an der Somme in gleicher Beife verund wehrlose Gefangene instematisch ermorbet. ben die Englander bafür nicht besondere "Saubestrupps" gebildet, sondern diese Morde durch die
moltnippen selbst verüben lassen. Ob und inwieweit
mandlungen auf boberer Befehl auruchauführen sind,

in, das itr von thm die valfte denen annehmen werde, be eigentlich ihr und Marys alleiniges Eigentum war, ein bezahlter Berwalter, der Rechenschaft abzulegen über das ihm anvertraute Gut, hatte er alles überal und wo es nötig, selbst angeordnet; er war auch bieser Richtung hin unermüdlich tätig gewesen.

Baron Sans nahm dann die übrigen Briefe gur Sand. einem derfelben erfammte er die Schriftzuge seiner welter Friederife und öffnete ihn suerst, da die übrigen fur Geschäftliches enthielten Gleich bei den ersten m. welche er las, erblagte er, und als fonne er nicht ben, recht gelesen su baben, überlas er wieder und eder den Brief der Frau von Lossau.
"Richt möglich!" rief er in höchster Aufregung, und der Schrittes das Zimmer durchmessend, und der

lo ruhige, ernste junge Mann schien vollständig be-ingt durch das, mas er gelesen,

"Marn!" murmelte er, und fcmerglich bewegt ichuttelte den kopf. Sie eine Heuchlerin; ihre unschuldsvollen wen sollten gelogen haben!? — Rein, ich kann es nicht weben, soll ich nicht zugleich an dem ganzen Geschlecht weiseln. — Und doch — da steht's: sie ist entfloben einem Abenteurer."

Rochmals las er aufmerkam den Brief, ein anderer dedante schien ihn zu beschäftigen, und halblaut sagte er: de so wird es sein: Lossau ist ehrlos genug, ihr nachmellen; obgleich ich nie dergleichen von ihm gehört, halte boch eher ihn für einen Schurken, als Mary für eine konneren — Was kann ich tun, um dieses Rätsel au den?

Sinnend stand Hans am Genster und blidte auf die it, icone Landichaft. Seine Gedanken waren bei Edda würde sie eine solche Nachricht auffassen? — Würde nicht ihn anflagen, beffen Obbut fie die Schwefter antrant, von ihm sie surudverlangen? — Doch Friederike en Mary ja aufrichtig zugetan, wie batte er sich weigern wen, ihr das junge Madchen zur Begleitung mitzu-

Ein ploblicher Entschluß brach bei ihm durch; ja er mußte es sein, der Edda die Rachricht brachte, mögtweise fand er bann auch Marn bort bei ibr, und die t mit dem Sollander berubte auf einem Irrtum. bas wollte er auch tun. felbft und ohne Saumen au

Dans flingelte feinem Kammerdiener und befahl thm, Rötige für eine furse Reise su paden, ba er in swet niben abfahren wolle. Dann ging er zu seiner Mutter. Die Baronin von Reichenbach besand sich mit threr ellichafterin, einem armen, abeligen Fräulein, das die Bugendblitte schon längst abgestreift batte, auf der ich schaftligen Terrasse als Sans zu ihr trat und sie bat fich bisher nicht feststellen laffen; doch last das baufige Borfommen, noch bagu unter ben Augen der Borgefesten, eine folde Anordnung vermuten. Durch eibliche Ausfagen beutider Beugen ift u. a. folgenbes feftgeftellt worben:

21m 1. Juli 1916 beobachtete ein beuticher Offigier burch fein Fernglas bei Maurepas, wie bon berichiebenen Ceiten bentiche Colbaten burch englifche in brei Gruppen gu je 10 bie 15 Mann gufammengeftellt wurden. Dann traten die Englander gurud und warfen auf bie Gefangenengruppen Bandgranaten, Die mitten in ben Gruppen erplo-Dierten. Die Wefangenen fturgten gu Boden, ohne daß fich einer von ihnen wieder erhob, worauf die Englander ver-ichwanden. Die Gefangenen aren weber bewaffnet ge-weien, noch hatte fich einer bon ihnen gur Wehr gelent.

Bei Boijelle fand ein beutiches Regiment, bas burch Sodilander vorübergebend aus einer Stellung verdrangt morben war und brei am Fuße permundete beutiche Solditen dort gurudlaffen mußte, bei Biebereroberung ber Stellung dieje brei Bermunbeten mit Stirnichuffen tot vor. Sie waren von den Engländern niedergemacht worden. In derfelben Gegend wurde von mehreren Zengen einwandsfrei durch das Glas beobachtet, wie deutsche Soldaten, deren Graben überrannt worden won den Engländern mit Nauchgranaten zum Berlassen ber Unterstände gezwungen wurden und als fie mit hochgehobenen ermen waffenlos heraustamen faitblütig einzeln obgeichoffen wurden. Alles unter ben Hugen englifd,et if tiere.

Aleine Ariegopoft.

Bern, 8. Febr. Massaner Blattern gufolge bat Der Gerzog ber Abrussen aus Gefundheitsrücklichten das Oberstammando über die italienische Blotte niedergelegt. Sein Plachfolger ist Abmiral Thaon de Revel, der zugleich die Leitung des Admiralstads übernimmt.

Dang, 8. Febr. Eine Befanntmachung ber englifden Re-pierung fundet infortige Bergeltungsmahregeln bei Mus-lubrung der beutichen Tauchbootbrohungen an.

Bafel, 8. Gebr. Wegen bet Roblennot murben im Immuar 830 englifde Babnbofe gefchloffen. Die Buge fubren nicht mehr baufiger als por dreißig Jahren

Madrid, & Febr. In Cadis liegen breifig Dampfer obne Beiatung: in Rewcaftle follen 65 000 Tonnen Bunferfohle logern, die täglich auf Abtransport warten.

Betersburg, & Tebr. Rach ber "Rowoie Bremjo" tonnte intelge Mangels an Ariegsmaterial die Salonifier Rational. Legierung nur eine Division aufstellen.

Von freund und feind.

[Milerlei Drabt. und Rorrefponbeng . Melbungen.] Auch Minister Protopopow verschwindet.

Bafel, 8. Februar.

Das Barifer "Journal" erfahrt aus Betereburg, ber Minifter bee Junern Brotopopoto fet jurudgetreten.

Der endlofen Reihe ber mabrend bes Krieges ver-ichwindenden ruffifchen Minifter hatte fich damit auch der Rann angegliebert, ber als einflugreichfter Burbentrager beim Barenhofe galt. Der mehrmalige Wechiel in der Ministerpräsidentichaft in den letten Monaten wird auf ihn auruckgeführt. In der Dunia wurde Brotoponow von der Linken start angefeindet. Die die englisie französischen Befuche in Betersburg, die den Baren mit der Dunia ausgestellten wellten Geren Mertengenank Ministergesyndheit fohnen wollten, Berrn Brotopopows Ministergefundheit erichuttert haben?

Erregung in Japan gegen Amerika.

Bafel, 8. Februar.

In Tofio ift man ungemein peinlich berührt durch bie

bat, einen Gang durch den Garten mit ibm su machen. Er teilte feiner Mutter den Brief Friederifes mit, und es entging ibm nicht, wie es einen Augenblid freudig aufentging ihm nicht, wie es einen Augenblid freudig aufzucke in den scharfen, grauen Augen der Baronin. Ein Mißtrauen gegen beide — Mutter und Schwester — stieg in ihm auf, und so viel er sich auch bemühte, es wollte ihn dieses Mißtrauen nicht mehr verlassen. Er konnte kaum glauben, was sich ihm als überzeugung aufdrängte, daß daß und Verleumdung die Wassen sein, mit denen man gegen die beiden unglücklichen Schwestern ankämptie. Biemlich fühl treunte sich Baron dans von seiner

Biemlich fuhl trennte fich Baron Sans von feiner Mutter, ohne fie von feinem Entichluß, Ebba aufguluchen, in Renntnis gu feten; er fagte ibr nur, bab Geschafte ihn für wenige Tage nach ber Refibens riefen. In fein Arbeitssimmer gurudgefehrt, machte er sich reiseiertig; dann öffnete er den Schreibtisch, um das Manustript-Baket zu nehmen; doch ob das Fach zu voll oder sonst ein hindernis vorboch ob das Fach su voll oder sonst ein Dindernis vorbanden war, es ließ sich nicht wie gewöhnlich leicht beraussiehen, und erst nach siemlicher Kraftanstrengung gelang ihm dies. Baron Dans, neugierig, das hindernis kennen zu ternen, suchte danach und sand ein kleines Päcken Bapiere, das swischen der Seitenwand des Schreibtischen und dem Schiebsach eingestemmt war und das Offinen des letzteren verdindert batte. Dans drehte das Bäcken nach allen Seiten, kommte sich jedoch nicht besinnen, es zuvor gesehen zu haben: es mußte von den Bapieren seines Onsels herrühren und trop sorgfältiger Revision dieses Schreibtisches ihm bisber entgangen sein.

Schreibtisches ibm bisber entgangen fein. Abnungsvoll öffnete er bas fleine Batet - tonnte es nicht möglicherweise etwas enthalten, was er ichon lange vergeblich gesucht? – Doch jest erbleichte er beim Durch-lesen dieser Bapiere, und seine Hand zitterte beftig. – Sprachlos ließ er sich in einen Sessel sinken; was er so lange gefucht, er hatte es nun gefunden; mas er bereits gefürchtet, biefe Bapiere bestätigten es: ben Beweis, ben Edda verlangt, bielt er in ber Sand, boch gleichzeitig auch ben Beweis eines Berbrechens, das an seinem Ontel und ben Schwestern begangen worden. Und von wem? – Wem allein konnte daran liegen, diesen abscheulichen Be-trug zu verüben? — Wer allein hatte den Ruten daraus

gesogen# Sans wagte es nicht, die Gedanken zu verfolgen, welche dieser Fund in ihm wachrief. Grübelnd saß er an seinem Schreibtisch, das gefundene Baket vor sich, dis Jakob eintrat, und ihm das Borsahren des Wagens melbete. Da erft ichrat er aus feinem Bruten auf, faltete die Papiere susammen, barg sie in einem Ledertäschen, welches er stets bei sich zu tragen pslegte, verließ ungewöhnlich bleich und ernst sein Zimmer und stieg in den seiner barrenden Wagen.

Fortfegung folgt.

Nordamerika. Obgleich der japanische Boticaiter in Washington das Ersuchen stellte, die Ginwanderungs-porloge abzuändern, und obwohl das Staatsbepartement dieses Ersuchen unterstützte, nahm befanntlich der Senat den Entwurf an. Das Gesetz enthält für die Japanier sehr unangenehme Bestimmungen und die japanische Re-gierung soll nicht gewillt sein, sich dem ohne weiteres zu

Der unzufriedene Zar Nikolaus.

Stodbolm, 8. Februar.

Mach Melbung der Betersburger Blatter "Djen" und Rietich" bat Bar Rifolaus feine allerhöchfte Ungufriedenbeit mit ber Betersburger Berbandstonfereng befundet. Weber Frankreich noch England hätten irgendeine be-beutende Bersönlichkeit entsendet, so daß die ganze Konkerenz fost wie eine Geringschäbung Rußlands ausgesehen babe. Der Bar habe die Absicht gehabt, seine Gedanken mit irgendeinem der Bertreter persönlich auszutauschen Unter den Delegierten hätte sich aber niemand besunden, der ihm dierfür geeignet erichienen wäre. Der Bar habe auch die Linfunft Llond Georges erwartet.

Baterchen wird noch öfter Gelegenheit haben, mit scherchen beto noto biet Setegenbeit gaben, inte seinen Bundesgenoffen unzufrieden zu fein, falls es ihm nicht gelingt, mit Aufopferung seines Landes die englischen Intereffen bis zum letzten Ruffen zu wahren.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 10. Februar.

729 | Monduntergang 500 | Mondaufgang Connenaufgang Sonnenuntergang

Bom Beltfrieg 1915/16. 10. 2 1915. In der Bufowina werden die Kussen sum Müdzug geswungen. — In der russischen Duma entwickelt der Minister des Außern Sasonow die russischen Kriegsziele. — 1916. Erfolgreiches Seetressen zwischen deutschen Towedobooten und englischen Kriegsschiffen an der Doggerbank; zwei werden der Progentieren von der Progestank werden der Verwert verlenkt. engliiche Rreuger verienft.

1887 Rufflicher Dichter Buschfin geft. — 1847 Amerikanischer Bhofiler und Erfinder Thomas Alba Edison geb. — 1850 Generals oberft Alexander v. Linfingen geb. — 1901 Dygleniker Wax v Bettenkofer gest.

Sachenburg, 10. Febr. Bielfach mird verbreitet, bag die hausschlachtungen nur noch bis jum 15. Februar gestattet find. Demgegenüber wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, bag biefe Beruchte den Tatfachen nicht entsprechen. Auch nach bem 15. Februar bürfen hausichlachtungen vorgenommen werben.

Mus Roffau, 9. Febr. Rach ber foeben erichienenen Statistit herricht bie Maul- und Rlauenseuche im Regierungsbezirt Wiesbaden augenblidlich in 4 Rreisen mit 14 Gemeinden und 24 Behöften und bie Schweinefeuche und Schweinepeft in fünf Rreifen mit 11 Gemeinben und 13 Behöften. Im Regierungsbezirt Caffel berricht bie Maul- und Rlauenseuche jur Beit in 4 Areisen mit 5 Gemeinden und 7 Gehöften. Die Schweines feuche und Schweinepeft tritt in 6 Rreifen mit 15

Gemeinden und 16 Gehöften auf. Limburg, 8. Febr. Die Polizei hat hier angeordnet, bag mit Rudficht auf die Rohlenknappheit Schaufenster überhaupt nicht mehr beleuchtet werben durfen. In Baft, Speife-, Schantwirtschaften und Cafees barf nur ein jum gemeinfamen Aufenthalt für die Gafte beftimmter Raum geheigt und beleuchtet merben. Die Beleuchtung ber Gastzimmer ift auf bas unbebingt erforberliche Dag einzuschränten. Außer Samstags und Sonntags, mo die Lotale bis um 11 Uhr offen bleiben burfen, ift um 10 Uhr ber Betrieb gu ichliegen. Die Main-Rraftwerte find gezwungen, ihre Abnehmer aufzuforbern, bei einbrechenber Duntelheit bie Motoren abzuftellen, damit genügend Lichtftrom verbleibt.

Betlar, 9 Febr. Die Buderusichen Gifenwerte haben auf ben Aufruf dur Spende für beutiche Solbatenheime an der Front bem Chrenausfdjuß 10 000 Dt. gur Beichaffung einer Barade überwiesen. Darauf ift von ber Gattin bes Generalfelbmarichalls v. hindenburg bei ber Firma Die Mitteilung eingegangen, bag bavon ein Gol-batenheim im Gebiet ber 10. Armee in Robylnit errichtet morben ift.

Frantfurt a. M., 8. Febr. Die Straffammer verurteilte heute früh ben befertierten Golbaten Emil Schonemann pon 30 000 Brotmarten, 760 Bleifch. wegen Diebstahls farten und 1000 Geifentarten ju brei Jahren Befangnis. Schönemanns Behler, ber Schneiber Rarl Cafpari, ber Fahrabhanbler Martin Gerhard und ber Ganbler Rlub, Die mit den Marten einen lohnenden Schleichhandel betrieben hatten, murben ebenfalls ju ichweren Strafen verurteilt. Rlub erhielt, ba er auch am Diebftahl beteiligt mar, zwei Jahre Buchthaus, Cafpari megen Sehlerei im Rudfall brei Jahre und ein Monat Buchthaus, Gerhard 3 Jahr und 2 Monat Gefängnis. Außerdem verloren die brei auf fünf Jahre die bürgerlichen Ehrenrechte. Im Urteil führte ber Richter be-gründend aus, bag berartige Diebstähle besonders hart geahndet merden mußten, ba fie die gerechte Brotverteilung in Frage ftellten und ein Berbrechen an ber Mugemeinheit barftellen.

- In ber Schriftgießerei D. Stempel U. G. ereignete fich ein Explosionsunglud, bem leider ein Menschenleben jum Opfer gefallen ift. Weiter murbe eine große Bahl pon Berfonen jum Teil ichwer verlett. Gine Storung

bes Betriebes tritt nicht ein.

Nah und fern.

O Ein preufischer Bring als Schneeschipper. Bring Friedrich Leopold d. J. von Breuhen, ber eines Serg-leidens wegen aus dem Felbe gurudkehren mußte und bann an der Münchner Universität studierte, hat sich jeht beim Obertommando in ben Marten jum hilfsbienft ge-melbet und babei erflart, bag er zu jedem Dienft, auch zum Schneeschippen, fich zur Berfügung ftelle.

Deichlagnahme und Guteignung bon Biergladfanntmachung über die Beichlagnahme, Bestandserhebung und Enteignung von Bierglasdedeln ist am 8. Februar 1917 in einer neuen Fassung erschienen. Hernach gelten die Bestimmungen der Bekanntmachung nicht nur für alle Brauereis, Gastwirtischafts und Schansbetriebe, Bereine und Gesellschaften, Kassuns und Kantinen, sondern auch ist Gandhungen Laden, und Antinen, sondern auch für Handlungen, Laden- und Inftollationsgeschäfte, Fa-brifen und Brivatpersonen — ausgenommen Altbandser die die in der Bekanntmachung genannten Gegenstände erseugen oder verkaufen, oder die solche Gegenstände sum Zwede des Berkauss in Besit oder Gewahrsam haben. Die Gegenstände, auf die sich die Bestimmungen der Bekanntmachung (Meldepflicht, Beschloguschne, Enteignung und Abstrachung in der Steinschloguschne, Enteignung und Abstrachung in der Steinschlossen der Stein lieferung) besteben, find: famtliche aus reinem Binn ober aus Legierungen mit einem Binngehalt von 75% und mehr beftebenber Dedel von Bierglafern und Bierfrugen einschlieglich ber bagu gehörigen Scharniere. Bur eine große Reihe von anberen Gegenständen ift eine freiwillige Ablieferung porgefeben. Dit der Durchführung ber Befanntmachung find wiederum die Rommunalverbande, die auch die Ausführungsbestimmungen zu erlaffen haben, beauftragt. Für Bapern, wo befonbere Bestimmungen ergeben, gelten bie porftebenden Musführungen nicht.

O Berbot frangofifcher lund englifcher Originalaus-gaben in ben Schulen. Die Bermenbung frangofifcher und englischer Originalaus gaben im Schulunterricht ift nom Unterrichtsminister unteriagt worden. Es sollen fünftig statt dieser Ausgaben nur deutsche Schulausgaben in Gebrauch genommen werden. Wenn französische und englische Ausgaben gegenwärtig gebraucht werden, so dürsen sie weiter beitet werden, so sange das Werf im Unterricht behandelt wird.

O Obfifernol. Die im porigen Jahre eingeleitete Obitfernsammlung ergab 120 000 Tonnen Kerne, bie 400 000 bis 500 000 Kilogramm DI lieferten. An die Margarinefabriten werden monatlich 4000 Tonnen diefes Ols abgegeben. Die Ole, die vor einigen Monaten wegen ihres hohen Breifes Auffeben erregten, stammten aus der türkischen Saselnußernte und find wohl inzwischen aus bem Bertebe verschwunden.

O Siebeneinhalb Millionen Baar Strümpfe für Berlin. Die Stadt Berlin bat bei der Rriegswirtschafts. 21.-3. Millionenabichluffe in Strumpfen gemacht: fie bat aur bireften Abgabe an bie Berbraucher 1 Million Baar Berrenftrumpfe, 16 Millionen Baar Damenftrumpfe und 500000 Baar Kinderstrumpfe bestellt. Die Strimpfe find bei swölf Fabrifanten, meift fachfifden Firmen, in Auftrag

o Der "Bergifche Lowe". Das Duffelborfer Rriegs-mabraeichen. der "Beraifche Lowe". ift feit einigen Tagen

nach einjähriger Ragelung, vollgenagelt. Es erbruchte den Befrag von 850 000 Mark. Das Ergebnis kann fich ben Erträgniffen anberer beuticher Rriegsmahrzeichen wurdig an die Geite ftellen.

O Die Raltegrabe ber leiten Tage. Temperaturmeffungen, bie in biefen furchtbaren Grofftagen vorgenommen wurden, haben ergeben: In Königsberg t. B. 20 Grad Kälte, in Danzig 23, in Breslau 20, in Stettin 24, in Meestenburg an der Küste 18, in Hamburg 20, im Tarz und in Thüringen 18—24, in Kassel 23, in Köln 21, in der Eifel 24, in Frankfurt a. M. und Mainz 19, in München 23, im Schwarzwald 21—24 Grad.

O Der Ronig von Babern ale Roblentieferant. Bur Linderung der Rollennot bat ber Ronig von Bapern bie Schlofpermalfung beauftragt, bei befonders bedürftigen Münchener Familien belfend einzugreifen. Die Ramen biefer Familien werden durch die freiwillige Armenpflege und die Boblidtigfeitsvereine ber Schlofverwaltung mit-geteilt, worauf die Buitellung des Beigmaterials erfolgt. Berfügbare Bestande, die von ben Sofverwaltungen ein-gespart wurden, Kofs sowie Solsvorrate sollen durch Sof-gespanne gugeführt werden.

o Schwerer Strafenbahnunfall. Gin ichwerer Unfall ereignete fich in Bien. Gin Stragenbahnmagen fuhr angeblich infolge Berjagens ber Bremse, mit voller Geschwindigkeit einem anderen Etraßenbahnzug in die Flanke hinein, so daß der Triebwagen des ersten Zuges entzweigeristen und der Triebwagen des angesahrenen Buges ichwer beichabigt murbe. Eine Frau murbe getotet, 88 Berionen murben verlett, barunter brei ichwer und ungefahr smangig erheblich.

@ Furchtbar. Erdbeben in Oftafien. Rach einer Meldung aus Betersburg ereignete fich am 30. Januar im nördlichen Ditafien ein furchtbares Erbbeben. Man nimmt an, daß der größere Teil von Ramtichatta im Weere verichwunden ift. Der Erbbebenanzeiger in Bulfowo war funf Stunden in Tatigfeit und wies ichlieflich eine Berichiebung von 5,6 Millimetern auf, mabrend er s. B. bei ber großen Erbbebenkatuftrobe von Meffina nur eine Berichiebung von 4 Millimetern seigte. Kamtichatta ift die nordöftlichfte Balbinfel bes afiatifden Festlandes; es ift flimatifc, befonders im Binter, das fürchterlichfte aller bewohnten Lander. Auf der Balbinfel gibt es 26 erloichene und 21 noch tätige Bulfane. Man barf daber wohl annehmen, daß die Ratastrophe durch vulfanische Musbrüche vergrößert worben ift.

Bunte Tages-Chronik.

Godlar, 8. Febr. Die Phofiferfamille Siemens bat ihr bier gelegenes Stammbaus, einen ftattlichen Fachwertbau aus ber Barockeit, angefauft.

Roniasbera i. Br .. 9. Webr. 3m Siechenbous

Breubiich-Holland ftarb im Alter von 109 Jahren Die g Ebriftine Marts, die alteste Frau Deutschlands.

Burich, & Gebr. Gine Thermometerzenfur ift in 3inl eingeführt worden: die Turiner Benfur verbot, wie "Stampa" meldet, die Beröffentlichung der Kaltegra

Sang, 8. Febr. In Rennes find, einem Bripattele ans Baris gufolge, burch eine gewaltige Exploiton Gebaube bes Arfenals vernichtet worden. Drei Bais wurden getotet. 20 verwundet.

Stortholm, 8. Jebr. Ein Riefenbrand wird aus Tafin melbet; durch die Genersbrunft ift bas gange Bababo viertel gerftort worben.

Bunte Zeitung.

Gine neue Beilmerhobe für Merbenerfrantunge In einem Brager Referbeiptfal wird fett 14 Tagen neue Dellmethobe fur Rervenfrantbeilen angewendet Rranfen, die im Artege nerven- oder gichtfrant gewo sind, wurden bisher gewöhnlich mit Starfftrom bebandelt, obne besonderen Erfolg. Das neue Berfahren we Schwachstrom an, und der Ertolg wird als verblift bezeichnet. Leute, die am ganzen Körper ein nern Bittern hatten und das Bett nicht verlassen sonnten, fe nach ber Behandlung fofort in ber Lage gewefen ipagieren zu geben. Alls Entbeder ber neuen Beilmet wird ein beuticher Arat bezeichnet; ber Rame wirb nicht mitgeteilt.

Tingeltangel in Salonifi. Gin "Cafe chantani" Salonifi, bas "Rafino jum meigen Turm", wird in en Barifer Blatte geichildert. Die "Runftlerinnen", bie bier ben Bliden ber Berbundeten seigen, find bir frangofiiche Broving: nedliche Sangerinnen, feierliche tangerinnen, ftimmlofe Sprecherinnen. Intereffanter alem Frauenvolt find die Buidaner. Da fieht man blonde Re mit hoben Stiefeln und flirrenden Sporen: sie ichwazen trinfen, trinfen und idwogen, und jede Dubendickin bringt sie in Erregung. Reben ihnen boden in Kost fleidete Engländer, die ihre Lebenslust in geräuschuse Weise äußern. Und dann die Franzosen, horizontblau ichwars, in alten ober neuen Uniform en! Auf die ichlin gen Lieber, die ba oben auf bem Brettl geinngen mer achtet fein Menich. Es berricht ein Larm, bag man etgenes Wort nicht verstebt. Das Orchefter bemültt vergebens, in dem Wirrwort zur Geltung zu fom Um Mitternacht verlassen die Kriegeleute das Lotal ichlendern ihren Quartieren zu Im "Rasino" aber noch weiter gewirtschaftet, jebt allerdings bei verschlos Turen: in biefer Beimlichfeit erft miffen bie gefarbten -bie maichechten Damen" bas beer ber Berbundelen u ihrem mahren Berte gu übergengen.

E ta

alen St

e, beren S

m es (bout ber riedentilis

d fejte

diten i

Gilr bie Schriftleitung und Angeigen verantwortlich Theodor Rirdhübel in hachenburg.

Alle Forderungen

an das Bereinslazarett Sachenbun find bis gum 15. Februar geltend gu mo Später einlaufende Rechnungen werden nicht

Räucher-Apparate Bügelwaagen

eingetroffen.

C. von Saint George

Hachenburg.

Genugel- una Schwein

Rnochenichrot, erfter Qualität, bas beste und bill Rraftstutter für Geflügel und Schweine, auch gur Aufpon Jungtieren, empfiehlt und versendet a Zentrer M. a 1/2 Bentner M. 11

Siegener Knochenstampswerk, Siegen Telefon 1221.

Biebervertäufer erhalten Rabatt. Z

Terpentinol, backe, Tran, Siccatio, Delbleiweik

nim. noch porrätig hat, wende fich in felnem eignen Intereffe zwede Berwertung an:

S. D. Condheim Farben- und Ladfabritate Giegen, Ferniprecher 2048.

Muchen-

wieder eingetroffen

Für einen fleinen Saut ein braves evangelifdet Dienstmadde

gefucht, bas etmas @a arbeit versteht. Angebote, weiter Fran Th. Kirchb Sachenburg.

Elektriiche Talchenlaur und Batterien ftete porratig bei

Beinr. Orthey, Kachende

Wiegescheine. Druckerel des "Erzähler Karl Basbach, Bachenburg. Wetterwald" in Bacheste

Raffel, ben 20. Januar 1917. Bur Invaliben- und hinterblieben-nverficherung find für Beichaftigungszeiten nach bem 1. Januar 1917 nur Beitragsmarten
neuer Urt zu verwenden.

Gine Bermenbung ber bisberigen Wochenbeitrage für Beiten nach bem 1. Januar 1917 tann nicht nur Beläftigungen, fonbern unter Umftanben auch Bestrafung ber betreffenben Arbeitgeber pp ur Folge baben. Der Borftand ber Landesversicherungsanftalt Beffen-Raffau Birb veröffentlicht. Der Burgermeifter.

Deffentliche Befanntmachung.

Betrifft: Befit- und Rriegssteuererflärung. Die Aufnahme prototollarifder Steuererflärungen tann nur bann geschehen, wenn die Steuerpflichtigen die übersandten Formulare mit-bringen, worauf ich gur Bermeidung vergeblicher Reisen ausmertsam

Marienberg, ben 1. Februar 1917.

Sachenburg, ben 7. 2. 1917.

Der Borfigende ber Gintommenfteuer-Beranlagungs-Rommiffion bes Obermeftermalbfreifes.

Birb veröffentlicht. Der Bürgermeifter.

3m biefigen Sandelsregifter B ift bei Rr. 1, Firma Phil. Soneider Gefellichaft mit beidrantter Baftung, Sachenburg beute eingetragen worben: Dem Raufmann Bilbelm Schneiber in Sachenburg ift Brofura erfeilt. Rarl Binter ift ceftorben und an feine Stelle Rarl Bidel zum Geschäftsführer bestellt. Dadenburg, ben 7, 2. 1917. Hönigl. Amtsgericht.

Der amtliche Taschenfahrplan (neueste Ausgabe bom 1. Februar 1917) ber Rgl. Gifenbahndirettion Frantfurt am Dain ift jum Breife von 20 Big. bas Stud gu haben in ber

Geldäftshelle des "Erzähler vom Weherwald" Sadenburg, Wilhelmftraße.

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Fachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taichen= und Wanduhren Wecker Goldwaren und Brillen

gu ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen. Reparaturen

werben prompt und billigft ausgeführt.

Die Mitglieder des Bienenzuchtvereins fomie bie Bieneugudter Des Oberwefterwaldfreifes, melde für 1917 Buder gum Guttern ber Bienen gebrauchen, merben ersucht, Die Bescheinigungen mit Ungabe ber Bahl ber Bolter bis fpateftens ben 20 Februar an bie Firma Bh. Schneiber in hachenburg jur Gin-tragung in bie Lifte abzuliefern. Spatere Unmelbungen tonnen nicht mehr berüdsichtigt werben. Die Firma libernimmt auch bie Berteilung.

Mug. Biger, Borfigenber bes Bienenguchtvereins.

Empfehle in großer Auswahl

Betten und Möbel

Sellel, Tilche, Stuhle, Kleiderichranke Küchenichränke, Vertikows, Walchkomoden etc.

in folider Ausführung ju mäßigen Breifen.



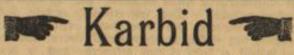
Dahmaschinen

erfttlaffige Marten

Ranfer, Teutonia, Phoenix und Weftino

Zentrifugen Marte Miele unb ju billigen Preifen bei gunftigen Bebingungen.

Berth. Seewald, Kadenburg.



offerieren gur fofortigen Lieferung

Phil. Schneider G. m. b. 5. Hachenburg.

Für Verlobung und Vermählung

liefert die erforderlichen Anzeigen in jeder Ausführung sowohl in Karten- wie Bogenform schnell und billig die

> Buchdruckerei Th. Kirchhbel Bachenburg, Wilhelmstraße.